

# Das christliche Haus steht jetzt allen offen

**Ehrenplakette (3)** Hans-Ulrich Frey, 57 Jahre, hat sich fast die Hälfte seines Lebens für den CVJM Fellbach eingesetzt. *Von Eva Herschmann*

Der Christliche Verein Junger Menschen, der CVJM, liegt Hans-Ulrich Frey am Herzen. Gegen ein Modell, wie es der YMCA Kakuri, der Partnerverein des CVJM Fellbach, in Nigeria hat, hätte der 57-Jährige deshalb auch nichts einzuwenden. „Dort gibt es die sogenannten Immediate Past Presidents, also die früheren Präsidenten, die noch Mitglied im Ausschuss sind, Sonderaufgaben übernehmen und sogar Stimmrecht haben.“

26 Jahre lang war Hans-Ulrich Frey in verantwortlicher Position bei einem der traditionsreichsten Vereine in der Stadt engagiert – und hat dafür beim Neujahrsempfang die städtische Ehrenplakette bekommen. 2015 hat Hans-Ulrich Frey, nach zehn Jahren im Amt des Vorsitzenden, seine ehrenamtliche Arbeit aus familiären Gründen beendet. „Der CVJM hat das junge Menschen sogar im Namen, und es war gut, dass es eine Verjüngung im Vorstand gegeben hat. Aber ich steuere jederzeit, wenn es gewünscht wird, mein Netzwerk und meine Erfahrungen bei.“

Im Jahre 1977, da war er selbst noch ein junger Mann von 18 Jahren, kam er zum CVJM. „Ich hatte mit ein paar Jungs auf dem Bolzplatz beim Friedrich-Schiller-Gymnasium gekickt, und die meinten, sie gehen jetzt in die Jungenschaft. Da bin ich einfach mit.“ Und er war richtig. Hier konnte er sich für andere Menschen einsetzen. Nach kurzer Zeit, da hatte Hans-Ulrich

Frey gerade das Abitur in der Tasche, wurde er Leiter einer Jungenschaft. 1989 folgte seine Wahl in den Vereinsausschuss. 15 Jahre lang war er hauptverantwortlich für die jährlichen Altmaterialsammlungen, bei denen stets Altkleider und Papier in Massen zusammenkommen. „Ich habe die Leute besorgt, eingeteilt, den kompletten Tag organisiert.“ Dass dabei einiges für die Vereinskasse zusammenkam, war auch seinem Einsatz zu verdanken.

Bevor er 2005 zum Vorsitzenden des CVJM gewählt wurde, war er zwei Jahre als Stellvertreter im Amt. Bis dahin hatte er sich zudem, und das schon seit 1978, bei der Freiwilligen Feuerwehr Abteilung Fellbach engagiert. Fortan widmete er sich mit voller Kraft dem neuen Amt als erster Mann bei dem christlichen Verein. „Mir war wichtig, dass das Tor zu unserem Gelände

aufstand, denn das war nicht immer so“, sagt Hans-Ulrich Frey. Jeder, so sein Credo, sollte hereinkommen können, und selbst entscheiden, ob es ihm passt oder ob es ihm zu eng oder zu pietistisch geprägt ist. „Vom Kernteam her haben wir eine klare geistige Positionierung, aber wir sind offen für alle“, sagt Hans-Ulrich Frey. „Der CVJM ist für seine Mitglieder wie ein zweites Zuhause – jeder fühlt sich willkommen und gut aufgenommen. Dies ist auch ein Verdienst Hans-Ulrich Freys“, sagte Oberbürger-



**Ehrenplakette**



*Hans-Ulrich Frey mit Fotos von Menschen, die den CVJM ausmachen.* Foto: Eva Herschmann

meisterin Gabriele Zull in der Laudatio beim Neujahrsempfang.

Dreimal reiste der Ingenieur Hans-Ulrich Frey, der beim Bietigheimer Maschinenbauer Dürr arbeitet, als Botschafter des CVJM Fellbach nach Westafrika. 2001, 2003 und 2011, als er den Bau des mit Fellbacher Hilfe entstandenen Health Centre in Kakuri zusammen mit der Weltgesund-

heitsorganisation (WHO) in die Wege leitete. Diese internationale Verbundenheit ist Hans-Ulrich Frey wichtig, und er hofft, dass der Vereinsvorstand die Freundschaft mit den Menschen aus Nigeria weiterträgt.

**Info** In einer Serie stellen wir die 13 Engagierten aus Fellbach vor, die mit einer städtischen Ehrenplakette ausgezeichnet wurden.